

Vokalakademie Berlin Pressestimmen



Eine glücklichere Wiedergabe als durch den in „Vokalakademie Berlin“ umbenannten „Innsbruck Festival Chorus“ hätte man sich nicht wünschen können. Alle Feinheiten der aus dem Chorischen heraustretenden filigranen solistischen Gesangslinien bis zu dramatischen Koloraturen und den wieder hereinbrechenden Tutti-Partien wurden auskostet; alles: geschmeidiger Umgang mit den unbetonten Schlüssen, exstatisches Aussingen der betonten Schlüsse wurde unter der Leitung des Chordirigenten Frank Markowitsch aufmerksam zelebriert. Auch die gesangspädagogische Arbeit der begnadeten Sängerin Regina Jakobi durfte hier einmal in dem frenetischen Schlussapplaus mitbedacht werden.

Peter Sühning, CONCERTO, Das Magazin für Alte Musik, Heft Nr. 236, Februar/März 2011, über das Eröffnungskonzert des Vokalfestivals Chor@Berlin im Radialsystem V

Die Vokalakademie überzeugte mit einem klaren Ton, gab sich sehr konzentriert, sehr rhythmisch und geschlossen. Hervorzuheben sind auch die wirklich grandiosen Soli. So wurde das Vokalensemble Berlin mit frenetischem Applaus und Fußgetrappel von der Bühne entlassen.

Ulrike Klobes, kulturradio rbb, 14.01.2011, über das Eröffnungskonzert des Vokalfestivals Chor@Berlin im Radialsystem V

The choir was excellent! Handel's Te Deum was given a good performance which gave the choir ample opportunity to shine.

Johan van Veen, Musikblog „musica Dei donum“, über das Konzert „Hail! Bright Caecilia“, Festival Oude Muziek Utrecht 2009

Die Aufführung dominierte der prachtvolle Innsbruck Festival Chorus, den Frank Markowitsch in nur zwei Jahren zum Spitzenensemble geformt hat.

Gerhard Kramer, Wiener Zeitung, 01.09.2009,
über das Eröffnungskonzert der Innsbrucker Festwochen für Alte Musik 2009

The twenty-one voice Innsbruck Festival Chorus bookended the work.

Leonard Turnevicius, Musikblog „Jamilton“, 13.08.2009,
über das Eröffnungskonzert der Innsbrucker Festwochen für Alte Musik 2009

Außergewöhnliches bot der Abend im Innsbrucker Dom: Aus dem von Frank Markowitsch fulminant einstudierten Innsbrucker Festival Chorus lösten sich immer wieder wohlgeschulte Einzelstimmen und verschmolzen zu kleinen Ensembles. Festivalchef René Jacobs führte sie alle zu höchster Prägnanz der Gestaltung und ließ den Chorklang in makelloser Schönheit aufblühen.

Wiener Zeitung, 26.08.2008,
über das Abschlusskonzert der Innsbrucker Festwochen für Alte Musik 2008

Entschieden und präzise agierte der von Frank Markowitsch bestens einstudierte Innsbruck Festival Chorus. Wunderbar ausbalanciert, jede Menge dramatische Kraft entwickelnd, wurde er dem Attribut "prunkvoll" in jeder Beziehung gerecht.

Tiroler Tageszeitung, 08./09.08.2008,
über das Eröffnungskonzert der Innsbrucker Festwochen für Alte Musik 2008